



Weiterleben.e.V.
Verein für psychosoziale Krebsberatung

Jahresbericht 2021

gefördert durch: GKV Spitzenverband und PKV

Weiterleben e.V.
Psychosoziale Krebsberatungsstelle
Ingelheimer Str. 1
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 392 77 61
Fax: 06151 / 392 77 63
www.weiterleben.org
office@weiterleben.org

Inhaltsverzeichnis

1. Das zweite Jahr in Pandemie-Zeiten
2. Bericht des Vorstandes
3. Das Team der Krebsberatungsstelle
4. Mitglieder und Fördermitglieder
5. Historie des Vereins
6. Aufgabenbereiche
7. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
8. Vernetzung und Kooperation
9. Neues im Jahr 2021
10. Finanzierung und Spenden
11. Entwicklung in Zahlen
12. Ausblick für das Jahr 2021

1. Das zweite Jahr in Pandemie-Zeiten

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie. Im ersten Quartal konnten keine Gruppenangebote stattfinden. Im Frühjahr wurden dann zuerst die Lauftreffs in den einzelnen Regionen wieder aufgenommen, und ab Mai fanden mit Genehmigung des Gesundheitsamtes wieder die beiden Gesprächsgruppen für Angehörige und für Frauen mit gynäkologischer Krebserkrankung statt.

Neue Kunsttherapie- und Entspannungs-Kurse wurden nicht angeboten, da vermieden werden sollte, dass kurz nach Beginn der Kurs aufgrund erhöhter Inzidenzen wieder ausfallen muss. Lediglich die im Jahr 2020 ausgefallenen Kunsttherapie-Termine wurden nachgeholt.

Im Oktober fand die Austragung des Benefizlaufes in Richen statt und fiel damit genau in eine Lücke sinkender Inzidenzen.

Während 2020 noch gar keine Videoberatungen durchgeführt wurden, etablierte sich diese Beratungsform 2021 zunehmend.

Wie in allen Bereichen mussten viele Hygienemaßnahmen beachtet werden, welche sich kurz vor Weihnachten noch mal verschärften. Gerade in den Außenstellen, in denen Weiterleben als „Gast“ zum Teil kostenlos Räumlichkeiten nutzen kann, kam es zu Einschränkungen.

2. Bericht des Vorstandes

Da Frau Palka überraschend zum 31.12.2020 aus dem Vorstand ausschied, musste 2021 Ersatz gefunden werden. Es konnte Frau Dr. Daniela Diehl kurzfristig gewonnen werden. Sie ist seit Herbst 2019 ehrenamtlich bei Weiterleben tätig und berät Ratsuchende bei medizinischen Fragen, z.B. Erklärungen der ärztlichen Befundberichte. Hierdurch waren ihr die Strukturen des Vereins schon gut bekannt.

Auch Frau Gisela Lammers schied im Frühjahr 2021 aus dem Vorstand aus. Für sie kam Frau Brigitte Pieroth, die sich insbesondere in die finanziellen Belange einarbeitete. Sowohl Frau Dr. Diehl als auch Frau Pieroth wurden durch eine Onlinewahl der Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Am 27. November fand die Mitgliederversammlung im Zoom-Format statt, in der es zur Wiederwahl von Frau Petra Buschmann kam. Auch die Kassenprüferin, Frau Kadel, wurde in ihrem Amt bestätigt. Der aktuelle Vorstand besteht nun wieder aus drei Vorstandsvorsitzenden: Frau Petra Buschmann, Frau Dr. Daniela Diehl und Frau Brigitte Pieroth.



Dipl.-Psych. Petra Buschmann



Dr. Daniela Diehl



Brigitte Pieroth

Da die Aufgaben der Krebsberatungsstelle vielfältiger und umfangreicher geworden sind, können sie alleine durch den ehrenamtlich tätigen Vorstand nicht mehr geleistet werden. Durch die vom GKV-Spitzenverband geforderte Aufstockung des Personals nehmen die Planungs- und Koordinationsaufgaben zu. Trotz der geregelten Finanzierung ist es weiterhin notwendig, Spenden zu akquirieren und Anträge auf Betriebskostenzuschuss zu stellen, dabei sind Termine einzuhalten. Es ist notwendig, dass diese Aufgaben in einer Hand bleiben und fristgerecht erledigt werden. Gleichzeitig ist es notwendig, dass der Verein nach außen von einer Person vertreten wird, dass es eine Ansprechpartnerin gibt, an die sich Stellen von Stadt, Landkreis, der GKV-Spitzenverband, Kliniken und sonstige Institutionen wenden können. Dazu gehört auch die Kontaktaufnahme und -pflege mit anderen Einrichtungen.

Aufgrund dieser vielfältigen Aufgaben soll ab 2022 eine Geschäftsführungsposition eingesetzt werden. Dies wurde im November 2021 einstimmig auf der Mitgliederversammlung beschlossen.

3. Das Team der Krebsberatungsstelle

Das Team von Weiterleben wächst kontinuierlich bzw. aus geringen Teilzeitverträgen werden immer höhere Stundenkontingente. Frau Monika Kohlmann, welche als Psychologin beschäftigt ist, hat im Februar 2021 ihre Stunden von 15 auf 25 aufgestockt. Auch Frau Braun-Resch (Sozialpädagogin) konnte ihre Stunden von 24 auf 28 erhöhen. Frau Dipl.-Psych. Angela Ebert unterstützt den Verein als Honorarkraft. Frau Angela Schäfer, die dem Verein fast von Beginn an mit ihrer Expertise als Sozialarbeiterin zur Seite stand und im letzten Jahr ihre Tätigkeit sogar ehrenamtlich verrichtete, schied am Ende des Jahres bedauerlicherweise aus, um sich ganz der Malerei zu widmen. Sie gestaltete auch die Bilder, welche die Räume der Beratungsstelle verschönern. Da Frau Schäfer insbesondere den Ostkreis von Darmstadt-Dieburg mit ihrer Beratungstätigkeit abdeckte, wird hierfür 2022 eine Kollegin eingestellt werden müssen, um den Bedarf der Ratsuchenden in diesem Bereich zu decken.

Im April 2021 konnte Frau Kerstin Funk als Assistentzkraft gewonnen werden. Sie ist mit 10 Stunden für alle anfallenden administrativen Aufgaben und für den ersten Kontakt mit den Ratsuchenden am Telefon zuständig.

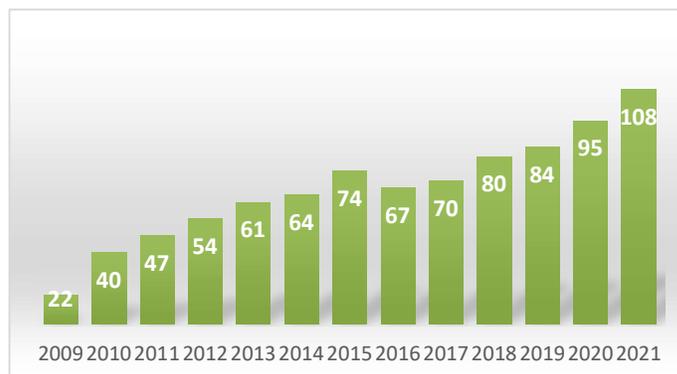
Darüber hinaus ist Frau Christine Wever- Diehl als Lauftrainerin und Leiterin der Walkingtreffs in Darmstadt und Griesheim bei Weiterleben e.V. tätig. Neben den fest angestellten Mitarbeiterinnen unterstützen zahlreiche ehrenamtlich Tätige die Vereinsarbeit. So ist Frau Gisela Lammers ehrenamtliche Laufftreff-Leiterin in Richen, Frau Dr. Daniela Diehl und Frau Dipl.-Psychologin Petra Buschmann sind in der medizinischen und psychoonkologischen Beratung tätig. Darüber hinaus gibt es weitere Ehrenamtliche, die den Verein seit Jahren tatkräftig unterstützen, sei es in IT- oder Finanzfragen oder beim Organisieren des Benefizlaufes. Sie alle leisten einen großen Beitrag zum Bestehen des Vereins.



Das Weiterleben-Team im Jahr 2021

4. Mitglieder und Fördermitglieder

Die Mitgliederzahl des Vereins steigt stetig. Im Jahr 2021 konnten, trotz einiger Austritte, neue Mitglieder gewonnen werden. Ende 2021 zählt der Verein 108 Mitglieder.



Entwicklung der Mitgliederzahl über die Jahre seit Gründung

5. Historie des Vereins

Begonnen hat alles ehrenamtlich mit den Vorstandsmitgliedern und Gründerinnen Frau Cornelia Hinrichsen, Frau Gudrun Fichte und Frau Beate Sorg im August 2008. Bis im Jahr 2017 nutzte der Verein für seine Beratungstätigkeit einen Raum im Diakonischen Werk in Darmstadt. Inzwischen

befindet sich der Verein in eigenen größeren Räumlichkeiten in der Ingelheimer Straße 1, welche auch barrierefrei zugänglich und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Es stehen zwei Beratungsräume, ein Gruppenraum, ein großzügiges Büro und ein Wartebereich zur Verfügung.

6. Aufgabenbereiche

Einzel-, Paar und Familienberatung

Der Verein Weiterleben ist eine psychosoziale Krebsberatungsstelle mit Geschäftsstelle in Darmstadt und der Aufgabe der psychosozialen Beratung und Unterstützung von Menschen mit einer Krebserkrankung und deren Angehörige / Freunde. Ein Schwerpunkt ist dabei die psychoonkologische, ein anderer die Sozialberatung. In der psychoonkologischen Beratung geht es darum, mit der psychischen Belastung, welche die Diagnose „Krebs“ mit sich bringen kann, einen Umgang zu finden. Das kann bedeuten: Wie gehe ich mit meinen Ängsten um, was verändert sich in meinem Leben und wie kann ich mich an die neue Situation anpassen. Wie spreche ich mit meinen Kindern, Verwandten oder Freunden über die Erkrankung. Es gehört aber gleichfalls dazu, Ratsuchende weiter zu vermitteln, falls die Beratung vor Ort nicht ausreichend ist. Dies kann zu einer/einem niedergelassenen Psychotherapeut*in sein oder auch zu einer/einem Psychiater*in. Die Ratsuchenden erhalten auch Informationen zu weiteren Hilfsangeboten wie z.B. Selbsthilfegruppen, Palliativ- und Hospizdiensten. Auch die Trauerbegleitung gehört zu den Angeboten.

Die Sozialberatung unterstützt die Ratsuchenden bei sozialrechtlichen Fragestellungen. Hierbei kann es darum gehen, wie man bei einer finanziellen Notlage, welche durch die Erkrankung ausgelöst wurde, einen Antrag auf Unterstützung stellen kann. Aber auch Fragen rund um eine Schwerbehinderung, Rehabilitationsmaßnahmen oder auch zum Wiedereinstieg in den Beruf sind Themen der Sozialberatung.

Alle Angebote stehen den Ratsuchenden kostenfrei zur Verfügung und können flexibel genutzt werden. Das bedeutet, dass es keine festgelegte Terminanzahl gibt, sondern individuell mit dem/der Ratsuchenden besprochen wird, was er bzw. sie benötigt. Ein Beratungstermin ist in der Regel innerhalb von 10 Tagen möglich.

Neben den Einzelberatungen können auch Paar- oder Familienberatungen in Anspruch genommen werden.

Außensprechstunden

Diese werden seit Mitte 2019 kontinuierlich ausgebaut. Während es bereits seit mehreren Jahren in Babenhausen, Groß-Umstadt, Reinheim, Weiterstadt und Griesheim Außensprechstunden gibt, sind seit Mitte 2019 weitere hinzugekommen. Zunächst in Erbach, 2020 in Bensheim und im Jahr 2021 in Langen und in Groß-Gerau. Ein bis zwei Mal im Monat ist eine Mitarbeiterin vor Ort. Ziel ist es, die Ratsuchenden wohnortnah unterstützen zu können, insbesondere wenn jemand nicht in der Lage ist, nach Darmstadt zu kommen.

Kooperation und Vernetzung mit niedergelassenen Onkolog*innen, Palliativ- und Hospizvereinen, Selbsthilfegruppen, Kliniken u.a. ist dabei eine wichtige Aufgabe.

Gruppenangebote

1. Selbsthilfegruppe für Frauen mit einer gynäkologischen Krebserkrankung

Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) trifft sich eine Gruppe von Frauen, die sich gegenseitig im Umgang mit der Erkrankung Trost und Ermutigung spenden und sich über verschiedene Themen rund um die Krebserkrankung austauschen. Als Ansprechpartnerin ist eine Sozialpädagogin von Weiterleben e.V. anwesend. Etwa zwei Mal im Jahr werden externe Referent*innen zu einem bestimmten Thema (z.B. heilsames Singen, Atementspannung, Farb- und Stilberatung u.a.) eingeladen. Dies erfolgt grundsätzlich in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und deren Wünschen. Im Jahr 2021 bestand die Besonderheit in der Aufteilung der Gruppe. Das heißt, es wurden zwei Gruppentermine von je einer Stunde und maximal 5 Teilnehmerinnen angeboten werden. Dies war nötig, um die Abstandsregeln bzgl. Corona einhalten zu können.

2. Gesprächsgruppe für Angehörige

Diese Gruppe findet einmal im Monat (jeden 4. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) statt und ist ebenfalls als offene Gruppe konzipiert. Es können Angehörige oder Freunde von an Krebs erkrankten Menschen teilnehmen. Begleitet wird die Gruppe von einer Psychologin. Der Wunsch der Teilnehmer*innen besteht im Austausch miteinander.

3. Lauftreffs für Betroffene und Angehörige

Je einmal pro Woche finden an verschiedenen Stellen in Darmstadt (Böllenthal) und im Landkreis (Griesheim und Groß-Umstadt/Richen) Laufgruppen statt. Diese werden von Lauftrainerinnen begleitet, die darauf achten, dass alle Teilnehmer*innen entsprechend ihrer Belastbarkeit mitkommen, sich nicht überfordern und ihre Kräfte gut einteilen. Die Bewegung an der frischen Luft wird als hilfreich für Körper, Geist und Seele erfahren und dient auch einem regelmäßigen Zusammenkommen und einem Austausch mit Gleichgesinnten. Inzwischen sind diese Gruppen gut etabliert, so dass sie auch alleine laufen, sollte die Lauftrainerin einmal verhindert sein.



4. Entspannungstherapie

Der Entspannungskurs soll für Erkrankte, ihre Angehörigen und Freunde eine kleine wöchentliche Auszeit zum Wohlfühlen und Genießen sein. Es werden hierbei verschiedene Entspannungstechniken erprobt. Einfache Atemtechniken und sanfte Lockerungsübungen sollen die Selbstwahrnehmung fördern. Die bewährten Methoden der Progressiven Muskelentspannung und des Autogenen Trainings helfen dabei, kreisende Gedanken zu besänftigen und zur Ruhe zu finden. Mit Fantasiereisen und geführten Meditationen reisen die Teilnehmer*innen in Gedanken zu Wohlfühlorten und genießen die Tiefenentspannung. Ergänzt werden die Entspannungsabende

durch schöne Texte aus der Literatur zum Lauschen und Besinnen, kurze Klangmassagen und angenehme Musik.

5. Kunsttherapie

Seit Frühjahr 2019 findet in den Räumen des Vereins ein Kunsttherapiekurs statt. Die Durchführung erfolgt durch eine Kunsttherapeutin und Psychoonkologin. Für diesen Kurs werden keine Voraussetzungen oder künstlerisches Talent benötigt. Es geht um das Gestalten mit unterschiedlichen Materialien, das den individuellen Ausdruck unterstützt und dadurch Dinge sichtbar macht, die nicht in Worte zu fassen sind. Kunsttherapie kann das Selbstbewusstsein stärken, macht einfach Freude und wirkt unterstützend, um einen eigenen Umgang mit der Erkrankung zu finden.



7. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Ähnlich wie im Jahr 2020 konnten auch 2021 nur sehr eingeschränkt öffentliche Veranstaltungen stattfinden.

Im August konnte ein Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro Bensheim im Ratskeller in Bensheim gehalten werden. Da es Zugangsbeschränkungen gab, konnten nur 15 Teilnehmer*innen kommen. Hierbei ging es darum, die Außensprechstunde Bensheim vorzustellen, aber auch Möglichkeiten im Umgang mit einer Krebserkrankung für Betroffene und Angehörige darzustellen.

Frauenbüro: Verein „Weiterleben“ stellte sein Angebot vor

Hilfe bei Krebserkrankung

Bensheim. „Was tun, wenn einem der Boden unter den Füßen weggezogen wird?“ Die psychosoziale Krebsberatungsstelle Weiterleben stellte vor kurzem ihr Beratungsangebot im Frauenbüro der Stadt Bensheim vor.

Frauenbeauftragte Marion Vatter begrüßte die Referentin und die Teilnehmerinnen. Aufgrund der Corona-Situation war die Anzahl der Plätze begrenzt, das Interesse war jedoch wesentlich größer.

Einen großen Teil des Abends nutzte die Referentin Monika Kohlmann, um den Anwesenden einen Einblick in das Thema Umgang mit belastenden Gefühlen bei einer Krebserkrankung zu geben. Ein weiterer Teil des Vortrages richtete sich an die Angehörigen und Freunde der Erkrankten, denn eine Krebserkrankung betrifft die ganze Familie und das Umfeld. Sie klärte über mögliche Veränderungen und Belastungen aufseiten des Umfeldes auf und gab Hinweise für den Umgang mit der Situation.

Monika Kohlmann ist Diplompsychologin mit Weiterbildung Psychoonkologie und arbeitet im Verein Weiterleben in Darmstadt, der Menschen, die an Krebs erkrankt sind so wie deren Angehörigen kostenlos psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung anbietet und die Betroffenen unterstützt.

Seit Ende des vergangenen Jahres kann das Beratungsangebot auch in Bensheim genutzt werden. Einmal im Monat bietet Kohlmann ihren Service in den Räumen des Diakonischen Werkes in der Riedstraße 1 an.

Sofern es die Corona-Situation zulässt, ist die erneute Gründung einer Selbsthilfegruppe für Frauen mit einer Krebserkrankung in den Räumen des Bensheimer Frauenbüros angedacht.

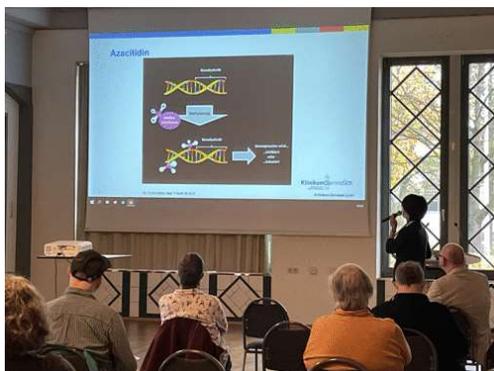
red

Mit etwas Bangen aufgrund der Corona-Pandemie konnte am 2. Oktober der Benefizlauf in Richen bei Groß-Umstadt durchgeführt werden. Diese Veranstaltung ist ein wesentlicher Baustein zur Finanzierung des Vereins, und es konnten über Sponsorenwerbung, Startgelder, Verkauf von Kaffee,

Kuchen und Würstchen insgesamt 6000 Euro Spenden eingeworben werden. Teilgenommen haben 116 Erwachsene, 13 Kinder und 2 Familien. Es war ein strahlender, für Oktober ausgesprochen warmer Tag und alle Teilnehmer*innen schienen ihren Spaß zu haben, ob beim Laufen oder einfach nur beim Kaffeetrinken und Unterhalten. Wir danken hierfür allen Beteiligten, der Stadt Groß-Umstadt, dem TSV Richen, dem Sportverein TV Groß-Umstadt Abteilung Lauftreff, der Stadt Groß-Umstadt und allen ehrenamtlichen Helfer*innen. Ohne die Beteiligung aller wäre die Austragung nicht möglich gewesen.



Am 30. Oktober beteiligte sich der Verein mit einem Stand an der Informationsveranstaltung der Deutschen Leukämie- und Lymphomhilfe Rhein-Main. Austragungsort war das Schalthaus in Darmstadt. Circa 35 Teilnehmer*innen waren an diesem Tag anwesend und hörten sich Fach-Vorträge an und informierten sich an den Ständen.



21. Oktober wurde im kommunalen Kino Rex in Darmstadt der Film „Heute bin ich blond“ gezeigt. Hierzu war eine Mitarbeiterin von Weiterleben eingeladen, Fragen aus dem Publikum zu beantworten.



8. Vernetzung und Kooperation

- **Klinikum Darmstadt**

Mit dem Klinikum Darmstadt besteht bereits seit einigen Jahren eine enge Kooperation. Es werden Vorträge gemeinsam organisiert, insbesondere mit der Frauenklinik. Weiterleben nimmt an Audits teil, und einmal im Jahr findet ein Treffen mit ärztlichen Kolleg*innen der Frauenklinik, des Sozial-, Palliativdienstes, den Breast Care Nurses und der onkologischen Fachkrankenschwester statt. Ziel ist es dabei, über die aktuelle Entwicklung des Klinikums und Weiterleben e.V. zu informieren, um die Patient*innen optimal begleiten und unterstützen zu können.

- **Agaplesion Elisabethenstift**

Aufgrund der strengen Coronaaufgaben dieser Klinik konnte diese Veranstaltung nur einmal in 2021 in sehr kleinen Kreis virtuell stattfinden (Psychologischer Dienst des Darmzentrums und Sozialdienst).

- **Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz in Erbach**

Im Rahmen dieser Kooperation fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der Mitarbeiterin von Weiterleben, welche einmal im Monat in Außensprechstunde nach Erbach fährt, und der zuständigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Deutschen Roten Kreuzes statt.

- **Arbeitskreis Migration und Gesundheit**

Der Arbeitskreis Migration und Gesundheit fand zwei Mal im Jahr 2021 über Webex statt. Er ist ein Zusammenschluss aller Multiplikatoren der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum Thema Gesundheit und Migration. Es findet ein informativer Austausch über die aktuelle Situation der einzelnen Beratungsstellen und Multiplikatoren, die Vorstellung neuer geplanter bzw. durchgeführter Projekte sowie die Weitergabe von Informationen statt.

- **Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen**

Weiterleben ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen. Hier wird insbesondere das Thema „Regelfinanzierung“ besprochen. Die Psychologin nahm 2021 am Online-Leitungstreffen teil.

- **Arbeitskreis Psychoonkologie Hessen (APH)**

Dieser Arbeitskreis ist auch im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen und wurde auch nicht per Videoschleife durchgeführt.

- **Landesarbeitsgemeinschaft psychosoziale Krebsberatungsstellen Hessen (LAG)**

Im Herbst wurde aufgrund der Initiative von Weiterleben und der Krebsberatungsstelle in Frankfurt der Beschluss gefasst, die Landesarbeitsgemeinschaft aller hessischen Krebsberatungsstellen wieder aufzugreifen. Diese gab es bereits vor einigen Jahren schon einmal. Das erste Treffen ist für Februar 2022 geplant.

- **Krebs und Hoffnung**

Die Krebs & Hoffnung – Du bist nicht allein gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe macht, Betroffene mit der Diagnose Krebs zu unterstützen. Gründerin, Frau Rilana Borchmann, erbat die partnerschaftliche Unterstützung durch Weiterleben, so dass wechselseitig auf das Angebot der beiden Vereine aufmerksam gemacht wird.

“Pink Ribbon”, Breast Cancer App

Im Jahr 2021 fanden mehrere Kooperationstreffen mit dem Amt für Interkulturelles und Internationales der Stadt Darmstadt, dem Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Darmstadt-Dieburg statt, um Migrantinnen über die Pink Ribbon App zu informieren. Ziel der App ist es, Frauen mit Sprachbarrieren auf die Wichtigkeit der Brustkrebs-Früherkennung aufmerksam zu machen. Die App verfügt über Informationen und Hilfestellung zum Beispiel für das Abtasten der Brust. Außerdem gibt es Kontaktlisten, um weiterführende Informationen zu erhalten, wenn es um Fragen über die Möglichkeiten im deutschen Gesundheitswesen geht. Der große Vorteil der App ist die Mehrsprachigkeit.

Es wurde ein Flyer entwickelt und das weitere Vorgehen zur Bekanntmachung der App besprochen. Im Brustkrebsmonat Oktober 2022 ist eine Informationsveranstaltung mit anderen Multiplikatoren geplant, die ihrerseits die App bewerben und verbreiten. Ihnen soll auf der Veranstaltung die Pink Ribbon App vorgestellt werden.

9. Neues im Jahr 2021

Seit April 2021 wird das Team von einer Assistentkraft mit insgesamt 10 Stunden unterstützt. Die Einstellung wurde dringend notwendig, damit die Beraterinnen mehr Zeit für die Beratung der Ratsuchenden haben und anfallende administrative und organisatorische Aufgaben durch die Assistentkraft erledigt werden. Langfristig ist die Ausweitung dieser Stelle geplant, da aufgrund des wachsenden Vereins auch mehr organisatorische Tätigkeiten anfallen.

Wie bereits erwähnt wurde ebenfalls die Stelle der Psychologin um 10 Stunden erhöht und auch die der Sozialpädagogin um wöchentlich 4 Stunden. Eine weitere Sozialpädagogin für das Jahr 2022 wurde bereits gefunden und wird am 15.02.22 ihre Arbeit mit einer 50% Stelle beginnen.

Der Ausbau der Außensprechstunden wurde vorangetrieben mit dem Ziel, die Ratsuchenden wohnortnah zu erreichen. Ab 01.01.2021 konnte für den Landkreis Offenbach eine Sprechstunde einmal im Monat in Langen installiert werden. Die Räumlichkeiten werden Weiterleben kostenfrei

von der evangelischen Kirche im Katharina-von-Bora-Haus, Westendstraße 70, zur Verfügung gestellt. Im August 2021 startete die Außensprechstunde in Groß-Gerau. Auch hier findet einmal im Monat im Haus Leni, Darmstädter Straße 101, die Beratung durch eine Mitarbeiterin von Weiterleben statt. An beiden Standorten wurde und wird die Vernetzung zu Vereinen, Onkologen, Palliativdiensten und anderen Netzwerkpartnern auf- und ausgebaut.

Ein zweiter Newsletter wurde im November an die Mitglieder und Interessierte versandt und soll auch in Zukunft 1-2mal im Jahr erstellt werden, um über Aktivitäten des Vereins zu informieren.

10. Finanzierung und Spenden

Ende 2020 erhielt Weiterleben die Zusage durch den GKV-Spitzenverband über eine Förderung von 40% zur Deckung der Personalkosten und von dieser Summe noch 20% für Sachkosten. Gleichzeitig war an diese Bedingung die Aufstockung des Personals geknüpft. Das Dilemma, dass die Förderung der Krankenkassen nur einen kleinen Teilbereich abdeckte, nämlich 40%, änderte sich im September 2021. Das Gesundheitsministerium ermöglichte die Beantragung einer verdoppelten Fördersumme (80%) und änderte in diesem Zusammenhang auch die Förderkriterien. Das vollständige Beraterteam, das ursprünglich gefordert war, soll zwar langfristig vorgehalten werden, ist aber nicht mehr an die zeitliche Vorgabe geknüpft, dies bereits Ende 2021 geschafft zu haben. Der Verein stellte den Antrag und erhielt einen positiven Bescheid. Gleichzeitig konnte Ende Dezember kurzfristig auch beim Land Hessen ein Antrag auf weitere Förderung von maximal 15% gestellt werden. Der Bescheid hierzu steht zum aktuellen Zeitpunkt noch aus. Auch wenn diese Förderungen erst einmal nur bis Ende 2022 gelten, ist ein großer Schritt getan. Seit mehr als 10 Jahren setzen sich die Krebsberatungsstellen und ihre Dachorganisation (BAK, Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen) für die Finanzierung ein, so dass nur noch 5% der Kosten über Spenden abgedeckt werden müssen. Diese 5% sind in Anbetracht steigender Kosten durch mehr Personal nicht wenig, aber es ist ein Meilenstein, dass der größte Teil der Finanzierung gesichert ist. An dieser Stelle danken wir allen Förderern, öffentlich wie privat, dass sie uns so lange die Stange gehalten haben und hoffen natürlich, dass sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Spenden

Im Jahr 2021 erhielten wir wieder zahlreiche große und kleine Spenden, die das „Weiterleben“ des Vereins gesichert haben. Zu nennen ist hierbei die Spende des Energieversorgers Entega, welche es durch ihr Stiftungsprogramm ermöglichte, dass in der Beratungsstelle ein neuer Arbeitsplatz mit Laptop, Tisch, Stuhl etc. eingerichtet werden konnte. Die Firma Quantum Design Europa, die Ursula-Ströher-Stiftung aus der Schweiz, der Mustang Club, das Steuerbüro Baumann und Baumann, die Ehrenamtsstiftung Erbach, das Rodenhäuser Versicherungsbüro, die Hausarztpraxis Dr. Magielski, Dr. Martin Ruch, der Förderverein der Martin-Behaim-Schule, die Sparkasse Darmstadt, die Sparkasse Darmstadt-Dieburg, die Volksbank Groß-Umstadt, die Oberfinanzdirektion Wiesbaden spendeten

dem Verein jeweils eine größere Summe. Aber auch allen, die hier namentlich nicht erwähnt sind, den Verein aber mit kleineren oder größeren Beiträgen unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank. Die Spenden sind auch immer eine Wertschätzung unserer Arbeit.

Herr Wolfgang Hertling, der mehrere Jahre im Vorstand des Vereins tätig war, unterstützt die Mitarbeiterinnen nicht nur in IT-Fragen, sondern auch tatkräftig bei der Gestaltung der Informationsmaterialien, Homepage und vieles mehr. Er ist auch ein regelmäßiger finanzieller Spender, ob monetär oder mit Sachspenden. So finanzierte er das Hinweisschild, das am Eingang der Beratungsstelle auf der Straße auf das Angebot von Weiterleben aufmerksam macht.



Dank gilt auch unserer inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeiterin Frau Angela Schäfer, die über viele Jahre die Sozialberatung im Ostkreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg ausführte. Sie wurde von Dr. Stuzmann, Chefarzt der gynäkologischen Abteilung der Kreisklinik Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt, mit der bildlichen Ausgestaltung des Kreissaales und der gynäkologischen Station beauftragt. Sie wünschte sich von Dr. Stuzmann für ihre Arbeit eine Spende an den Verein.

Rat und Tat

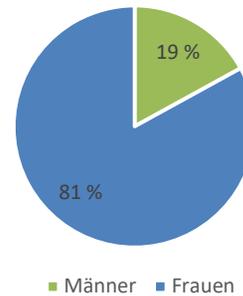
Herrn Gerold Resch und dem Steuerbüro Baumann und Baumann danken wir für ihre Unterstützung hinsichtlich Finanzfragen. Ohne sie wäre so manches nicht so gut gelungen. Der Firma Lokay aus Ober-Ramstadt, welche die Flyer für unseren Benefizlauf unentgeltlich druckte, danken wir ebenfalls.

11. Entwicklung in Zahlen

2021 nahmen **insgesamt 312 Ratsuchende** Leistungen in der Beratungsstelle in Darmstadt und/oder den Außenstellen in Anspruch. Manche kamen lediglich einmal, andere mehrere Male. Das ist eine deutliche Steigerung (2020 = 235 Ratsuchende) um etwa 33 %. Reine E-Mail-Kontakte sind hierbei nicht enthalten.

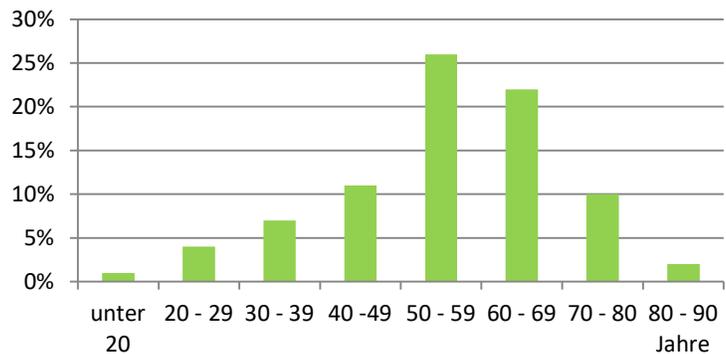
Der Anteil der Männer erhöhte sich etwas von 16 auf 19 %.

231 Ratsuchende wandten sich 2021 zum ersten Mal an die Beratungsstelle, 81 Ratsuchende hatten bereits im Vorjahr Kontakt zur Beratungsstelle.



Alter

Wie bereits in den letzten Jahren kommen die meisten Ratsuchenden aus der Gruppe der 50-59-Jährigen (26 %). Der **Altersdurchschnitt lag bei 56 Jahren**.



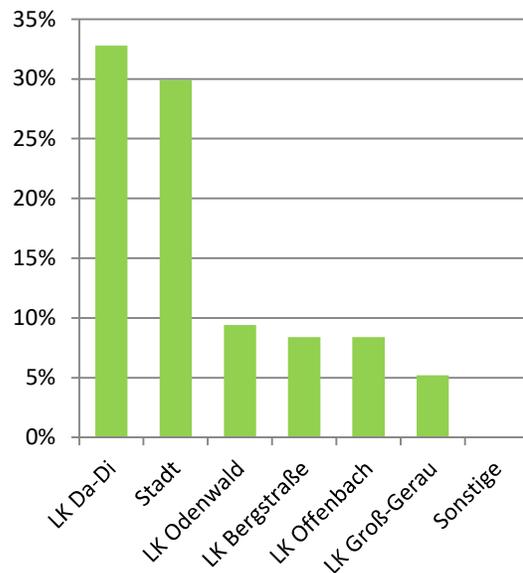
Räumliche Zuordnung der Ratsuchenden – Aus welcher Region kommen die Ratsuchenden

Aufgrund der neu eingerichteten Außensprechstunden in den verschiedenen Landkreisen hat die Anzahl der Ratsuchenden außerhalb Darmstadts und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich zugenommen. 2021 wurde in Langen und Groß-Gerau eine neue Außensprechstunde etabliert. (bezieht sich auf alle Ratsuchenden 2021, berechnet über Protokolle, E-Mails ausgeschlossen).

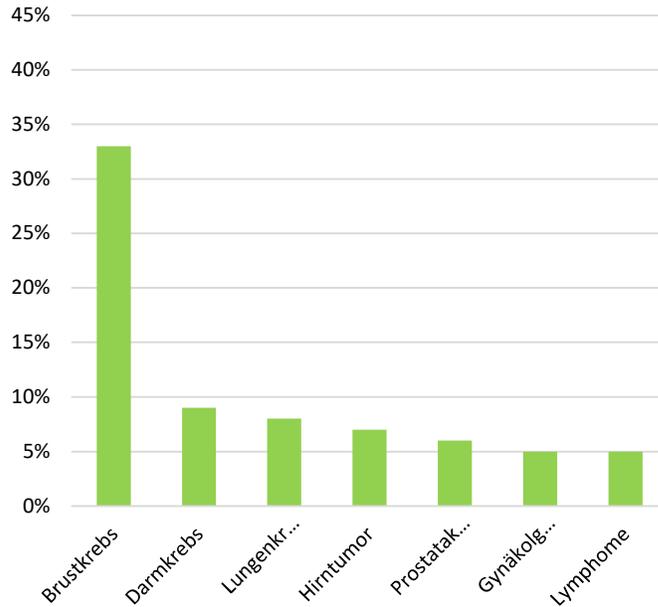
Circa 15 % der 2021 stattgefundenen Beratungen fanden in den Außenstellen statt.

Migrations-Hintergrund:

6 % der Ratsuchenden haben einen Migrations-Hintergrund. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert (10%).



Häufigkeiten der verschiedenen Krebs-Entitäten



Auch 2021 waren die meisten Ratsuchenden Frauen mit Brustkrebs bzw. deren Angehörige (bezogen auf die 231 neuen Klient*innen in 2021).

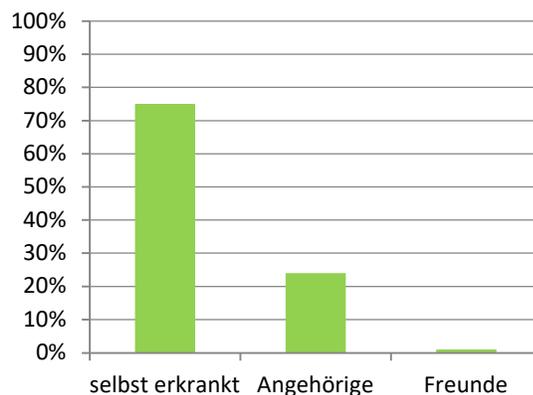
Krebsarten, welche unter 5% lagen, wurden hier nicht extra aufgelistet.

Wie wurden die Ratsuchenden auf die Beratungsstelle aufmerksam

Auch 2021 waren die häufigsten Quellen, durch welche die Ratsuchenden auf die Beratungsmöglichkeit bei Weiterleben e.V. aufmerksam wurden, Arztpraxen (21%), persönliche Empfehlung (17%) und Kliniken (17%).

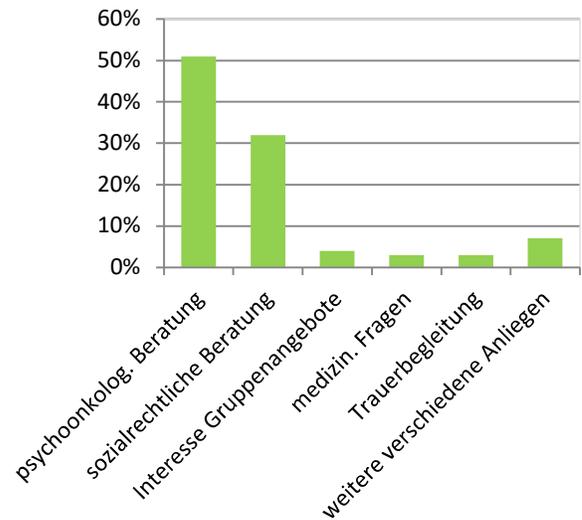
Beratung nach Betroffenheit der Ratsuchenden

2021 waren die Ratsuchenden zu einem Viertel Angehörige und zu drei Vierteln Patient*innen.



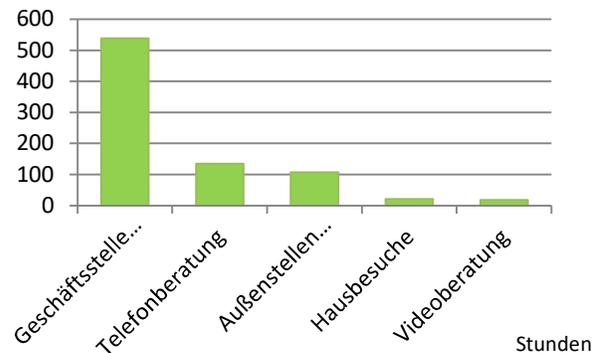
Art der Beratungen

Das Verhältnis hinsichtlich der nachgefragten Unterstützungsmöglichkeiten ist im Vergleich zu 2020 unverändert. Die Nachfrage nach psychoonkologischer Beratung (51%) ist weiterhin etwas höher als die Nachfrage nach sozialrechtlicher Unterstützung (32%), Viele der Ratsuchenden nahmen beide Angebote in Anspruch.



Setting der Beratungen

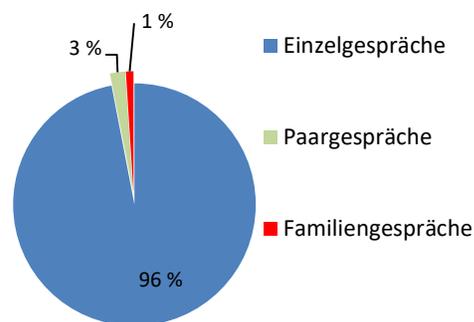
Dieses Jahr haben die Beratungsstunden insgesamt zugenommen (819 gegenüber 657 Stunden im Vorjahr). Die Kontakte in den Außensprechstunden haben sich mehr als verdoppelt, was auch in Zusammenhang mit der Aufnahme der Beratung in Groß-Gerau und Langen im Jahr 2021 zu sehen ist. Darüber hinaus fanden zahlreiche Kurztelefonate, Regietätigkeiten ohne Klient*innen und E-Mail-Versand statt.



Die meisten Beratungen im persönlichen Kontakt dauern etwa eine Stunde. Telefonberatungen sind manchmal kürzer, Hausbesuche etwas länger.

Einzel-, Paar- oder Familiengespräch

Von 949 im Jahr 2021 stattgefundenen Gesprächen waren 96 % Einzelgespräche, 3 % Paargespräche und 1 % Familiengespräche.



Gruppenaktivitäten

Gruppenaktivitäten fanden aufgrund der Corona-Pandemie erst ab Mai wieder statt. Ein Entspannungskurs und der Kunsttherapie-Kurs wurden erst gar nicht begonnen. Lediglich die Nachholtermine der Kunsttherapie, welche 2020 ausfielen, fanden in der zweiten Jahreshälfte statt.

Die Selbsthilfegruppe für Frauen mit Brustkrebs und gynäkologischer Krebserkrankung wurde gesplittet, so dass maximal 5 Teilnehmerinnen bei einem Treffen anwesend waren.

In die Angehörigengruppe kamen meist 4 Ratsuchende. Einige sagten ihre Teilnahme aus Vorsicht hinsichtlich des Corona-Virus ab.

Art der Gruppe	Teilnehmer*innenzahl gesamt	stattgefundene Treffen
Lauftreff Darmstadt	81	26
Lauftreff Griesheim	159	25
Lauftreff Groß-Umstadt	127	25
Selbsthilfegruppe Frauen	51	7
Angehörigen- Gesprächsgruppe	25	6
Kunsttherapie-Therapie	20	4 (Nachholtermine aus 2020)

Mehrfachteilnahme an den verschiedenen Gruppenterminen

Zufriedenheit mit der Beratung

Die anonyme Erfragung über zwei Monate ergab, wie auch in den Jahren davor, eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Beratung (1,1). Die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Ausstattung und Terminierung) lag ebenfalls bei 1,1 (Skala von 1 -5). Da aktuell eine Baustelle im nahen Umfeld liegt, wurde die Lärmbelästigung als einziger Kritikpunkt aufgeführt.

12. Ausblick für das Jahr 2022

Die Weiterentwicklung der Beratungsstelle und das Beratungsangebotes in den Landkreisen Offenbach, Bensheim, Erbach und Groß-Gerau soll weiter ausgebaut werden. Erste Schritte sind hierzu in der Erweiterung der Beratungszeit in Langen ab Februar 2022 gegangen worden. Das langfristige Ziel ist in all diesen Landkreisen ein regelmäßiges Angebot von mindestens einmal wöchentlichen Beratungszeiten zu schaffen und die Vernetzung mit Behandlern vor Ort weiter auszubauen.

Im Jahr 2022 sollen die Beratungen in Babenhausen und Reinheim wieder verstärkt aufgenommen werden. Diese sind zum einen aufgrund des Pandemie-Geschehens und der Schließung des Babenhäuser Beratungsladens eingebrochen, aber auch durch das Ausscheiden der Kollegin am Ende des Jahres. Ersatz ist bereits gefunden, und die neue Mitarbeiterin wird sich um diese Regionen kümmern und die Beratungen dort wieder aufnehmen.

Insgesamt wird die Beratungsstelle personell weiter wachsen, so wie es der Bedarf erfordert und die finanziellen Mittel es zulassen. Dies erfordert auch mehr Bürokapazitäten. Bis jetzt ist dies noch in den vorhandenen Räumlichkeiten gut realisierbar.

Lässt es die Pandemie zu, ist ein wesentliches Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit wieder mehr in den Fokus zu nehmen. Die regelmäßigen Vorträge, welche mit dem Klinikum Darmstadt zusammen organisiert wurden, sollen wieder stattfinden, die Beteiligung an Informationsveranstaltungen wieder zunehmen und auch in den neuen Außensprechstunden sollen Vorträge gehalten werden. Mit manchem Netzwerkpartner fand schon länger kein persönliches Treffen mehr statt, was ebenfalls wieder Bestandteil der täglichen Arbeit werden soll. Es bleibt offen, was aufgrund des Corona-Geschehens realisierbar ist.

Das Gruppenangebot konnte im Laufe des Jahres 2021 noch nicht erweitert werden. Grund hierfür war ebenfalls die Corona-Lage, aber auch, dass aufgrund zunehmender Beratungsanfragen keine Kapazitäten vorhanden waren. Angedacht ist nach wie vor eine Gesprächsgruppe für Menschen mit anderen als gynäkologischen Krebserkrankungen zu etablieren. Möglich wäre auch eine Gruppe für junge Menschen, welche von einer Krebserkrankung betroffen sind.

Das Team und der Vorstand der Krebsberatungsstelle Weiterleben e.V. möchte sich bei allen Förderern und Unterstützern im Jahr 2021 sehr herzlich bedanken. Auch weiterhin hoffen wir auf viel Hilfe und Unterstützung, so dass wir das Angebot aufrechterhalten und ausbauen können.

Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt

IBAN Nr.: DE97 5085 0150 0000 7256 09

BIC: HELADEF1DAS



Malerin: Angela Schäfer



Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, 64276 Darmstadt

Weiterleben e.V.
z.Hd. Frau Buschmann
Ingelheimer Straße 1
64295 Darmstadt

Ihr Zeichen/Schreiben vom
11.03.2021

Unser Zeichen
111/das

Datum
26.05.2021

Betriebskostenzuschuss 2020

Sehr geehrte Frau Buschmann,

wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am 25.5.2021 beschlossen hat, von einer Rückforderung der im Jahr 2020 gewährten Zuwendung Abstand zu nehmen.

Aufgrund der angespannten Lage Ihrer Krebsberatungsstelle, deren Arbeit wir sehr zu schätzen wissen, wird der einmalig gezahlte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 25.000,--€ nicht zurück gefordert.

Wir hoffen, damit einen Beitrag zur finanziellen Absicherung Ihrer Beratungsstelle leisten zu können und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

Postanschrift:
Der Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
64276 Darmstadt

Dienstgebäude/Hausadresse:
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt-Kranichstein
Zentrale: (06151) 881-0

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt
BIC HELADEF1DAS
IBAN DE47 5085 0150 0000 5490 96

Sparkasse Dieburg
BIC HELADEF1DIE
IBAN DE21 5085 2651 0033 2001 14

Fristenbriefkasten:
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt

Sprechzeiten:
Mo.- Fr. 08:00 - 12:00
Mi. 14:00 - 17:00

Ust-IdNr. DE 111 608 693

Postbank Frankfurt/Main
BIC PBNKDEFF
IBAN DE50 5001 0060 0011 5446 09



Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, 64276 Darmstadt

Weiterleben e.V.
z.Hd. Frau Buschmann
Ingelheimer Straße 1
64295 Darmstadt

Ihr Zeichen/Schreiben vom
11.03.2021

Unser Zeichen
111/das

Datum
26.05.2021

Betriebskostenzuschuss 2020

Sehr geehrte Frau Buschmann,

wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am 25.5.2021 beschlossen hat, von einer Rückforderung der im Jahr 2020 gewährten Zuwendung Abstand zu nehmen.

Aufgrund der angespannten Lage Ihrer Krebsberatungsstelle, deren Arbeit wir sehr zu schätzen wissen, wird der einmalig gezahlte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 25.000,-€ nicht zurück gefordert.

Wir hoffen, damit einen Beitrag zur finanziellen Absicherung Ihrer Beratungsstelle leisten zu können und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

Postanschrift:
Der Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
64276 Darmstadt

Dienstgebäude/Hausadresse:
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt-Kranichstein
Zentrale: (06151) 881-0

Stadt- u. Kreissparkasse Darmstadt
BIC HELADEF1DAS
IBAN DE47 5085 0150 0000 5490 96

Sparkasse Dieburg
BIC HELADEF1DIE
IBAN DE21 5085 2651 0033 2001 14

Fristenbriefkasten:
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt

Sprechzeiten:
Mo.- Fr. 08:00 - 12:00
Mi. 14:00 - 17:00

Ust-IdNr. DE 111 608 693

Postbank Frankfurt/Main
BIC PBNKDEFF
IBAN DE50 5001 0060 0011 5446 09